

Konzert

Kirchenchor Fischbach widmet sich dem weltlichen Liedgut

FISCHBACH(er)-Mit „Kunterbunte Liederreise“ betitelt der Kirchenchor Fischbach sein Konzert am 9. Mai um 20 Uhr in der Festhalle Fischbach. Der Kirchenchor gestaltet es zusammen mit dem Projektchor 2009, dem Gesangverein Mittelbuch und dem Akkordeonspielring Mettenberg.

Es hat beim Kirchenchor Fischbach eine gewisse Tradition, gemeinsam mit einem eigens zusammengestellten Projektchor ein Konzert zu veranstalten, bei dem keine kirchlichen Lieder präsentiert werden, sondern ein weit gefächertes Musikprogramm. Eröffnet wird diese „Kunterbunte Liederreise“ der Gesangverein Mittelbuch unter Leitung von Ingrid Utz zusammen mit der Solistin Bettina Göppel und dem Pianisten Andreas Hämmerle. Sie tragen unter anderem „Lieder, gib mir süße Lieder“ von W. A. Mozart und „Vier Variationen aus Die launige Forelle“ von Schubert, Mozart, Weber und Liszt vor. Der Akkordeonspielring Mettenberg schließt an mit „Sunset Boulevard“. Auch „Les Humphries“ spielt er bei seinem Auftritt. Der Projektchor trägt Zeitgenössisches vor, unter anderem den Beatles-Klassiker „Yesterday“. Den letzten Teil der „Kunterbunten Liederreise“ übernimmt dann wieder der gemischte Chor, der seinen Vortrag mit „Danke für die Lieder“ von ABBA beschließt.



Der Projektchor 2009 des Kirchenchors Fischbach präsentiert beim Konzert am 9. Mai in der Festhalle Fischbach ein vielseitiges Programm bei seiner „Kunterbunten Liederreise“.

SZ-Foto: Gerhard Bauer

Polizeibericht

Radfahrer verletzt sich schwer am Kopf

ROT A. D. ROT (sz) - Ein 54-jähriger Radfahrer hat bei einem Unfall am Mittwoch in Rot an der Rot schwere Kopfverletzungen erlitten. Er war mit einem Laster kollidiert.

Der Mann war auf der Klosterstraße unterwegs und hatte eine Verkehrssituation zu spät erkannt. Gegen 11.15 Uhr wollte er an einem abgestellten Lastwagen vorbeifahren, auf den gerade mit einem Kran Eisenrohre verladen wurden. Dabei prallte er gegen die in Kopfhöhe befindlichen Metallteile und trug erhebliche Verletzungen davon. Der Radfahrer wurde vom Rettungsdienst versorgt und anschließend in eine Klinik nach Ulm gebracht.

Pflegende Angehörige

Gesprächskreis stellt Tagespflege vor

OCHSENHAUSEN (sz) - Der Gesprächskreis „Pflegende Angehörige“ in Ochsenhausen trifft sich am kommenden Dienstag, 5. Mai, 14 bis 16 Uhr, in der Klinik Ochsenhausen. Dort wird das neue Tagespflegekonzept der Klinik vorgestellt.

Seit Anfang des Jahres gibt es ein neues Angebot im Krankenhaus Ochsenhausen: die Tagespflege. Hierüber sowie über alle anderen Möglichkeiten, die nach dem Umbau in der Klinik Ochsenhausen speziell für ältere Menschen vorhanden sind, wird an diesem Nachmittag informiert. Die Veranstaltung ist offen für alle Interessierten.

Weitere Informationen gibt es bei den Fachdiensten Hilfen im Alter von Caritas, Telefon 07351/5005133, und Diakonie, Telefon 07351/150251.

Ökumene

Kirchen laden zum Taizé-Gebet

ROT A. D. ROT (sz) - Die evangelische Kirchengemeinde Erolzheim-Rot lädt zusammen mit der katholischen Seelsorgeeinheit Rot-Iller für 8. Mai, zum zweiten Taizé-Gebet ein. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr.

Eine kleine Musikgruppe mit Orgel, Gitarre, Flöte und Klarinette begleitet die Lieder. Dieser besondere Gottesdienst ist geprägt von Texten der Bibel, Zeiten der Stille und den Gesängen, die in ihrer ruhigen und schlichten Art eine Hilfe sind, die eigenen Gedanken zu beruhigen, neu auszurichten und das Herz für das Leben zu öffnen. Eingeladen sind alle, die in der Hektik des Alltags meditative Entspannung und eine Auszeit im Gebet suchen. Das Gebet dauert etwa 45 Minuten.

Kurz berichtet

Amar-Quartett spielt

BURGIEN (sz) - Das Amar-Quartett gastiert am morgigen Sonntag, 3. Mai, im Museum Villa Rot. Das Streichquartett tritt dort um elf Uhr auf. Die Musiker spielen von Erwin Schulhoff das „Streichquartett Nr. 1“, von Hugo Wolf die „Italienische Serenade“ und von Paul Hindemith das „Streichquartett Nr. 4, op. 22“. Um Kartenreservierung unter Telefon 07392/8335 oder info@villa-rot.de wird gebeten.

Kommunalwahl 2009

CDU Illertal stellt Kreistagsliste auf

ILLERTAL/ROTTAL (sz) - Die CDU Illertal und Rottal hat ihre Kandidaten für die Kreistagswahl Anfang Juni aufgestellt. Unter den Kandidaten befinden sich Josef Rief und Elisabeth Jeggle.

Nach Auffassung der CDU habe man eine schlagkräftige Mannschaft zusammengestellt, die regional ausgewogen ist. Die Partei habe Persönlichkeiten aus verschiedenen Berufen für eine Kandidatur gewinnen können. Auch die Frauen seien hervorragend vertreten, teilte die CDU mit. Ihren Hut in den Ring werfen werden die Kreisvorsitzende der Frauen Union Gisela Eberle und die frischgebackene Ortsvorsitzende Utta Oberle aus Tannheim. Außerdem wird die Europaabgeordnete Elisabeth Jeggle für Wahlkreis Illertal/Rottal in den Wahlkampf ziehen.

Die weiteren Kandidaten sind der Kreisvorsitzende und Bundestagskandidat Josef Rief, Bürgermeister Günther Matheis, Industriemeister Rolf Ritter und der Vorsitzende und Geschäftsführer der Sozialstation Eugen Ruß.

Bonlanden

Kloster lädt zur Meditation ein

BONLANDEN (sz) - Das Kloster Bonlanden lädt zum Bibelgespräch und zur Meditation ein. Jeden Mittwoch (außer in den Schulfreien) findet das Angebot „Bibel teilen“ statt. Beginn ist um 20 Uhr im Haus Faustinn Mennel im Tagungszentrum. Eine Meditationsgruppe trifft sich jeden Dienstag von 19.30 Uhr bis 21 Uhr. Das Motto des Treffens lautet „Sitzen in Stille mit Impuls“ und findet immer im Tagungszentrum statt. Die Teilnehmer können einen Unkostenbeitrag nach eigenem Ermessen beisteuern.

Namen und Nachrichten

Gast aus Argentinien bringt Glückwünsche

◆ Einen von weit her gereisten Gast hat der katholische Kirchenchor Sankt Joseph Mittelbuch bei seiner Jahreshauptversammlung begrüßt. Bischof Gustavo Help aus der Diözese Venado Tuerto hat verdiente Sängerinnen des Chores geehrt. Für 55-jährige Treue wurde Annelore Kramer mit dem Ehrenbrief des Cäcilienverbandes und des Bischofs von Rottenburg-Stuttgart ausgezeichnet. Die silberne Ehrennadel erhielt Angelika Vogel für 25-jährige Treue zur Kirchenmusik. Maria Ries wurde für 35 Jahre Mitgliedschaft und Maria Eibofner für 45 Jahre geehrt. Bischof Help leitete bereits die vorausgehenden Cäcilienmesse, die der Kirchenchor unter der bewährten Leitung von Ulrich Werther mitgestaltete. (sz)



Der Bischof überreichte die Urkunden: Berta Frik (stellvertretende Vorsitzende des Kirchengemeinderats), Angelika Vogel, Präses Dekan Sigmund F. J. Schänzle, Annelore Kramer, Bischof Gustavo Help, Maria Ries, Josef Barth sowie Maria Eibofner. Foto: privat

Rückblick in das Krisenjahr 1929

Händler trotzen der Wirtschaftsflaute

OCHSENHAUSEN (sz) - Die erste Gewerbebeschau des Gewerbevereins Ochsenhausen im Juli 1929 fällt wie die diesjährige vierte Leistungsschau mit einer Weltwirtschaftskrise zusammen. Damals wie heute versuchen die Unternehmer selbstbewusst, der Flaute zu trotzen. Die SZ hat in alten Dokumenten gestöbert.

Von unserem Mitarbeiter Hans-Jörg Reiff

„Die Mitglieder des Gewerbevereins Ochsenhausen und Umgebung wollen in edlem Wettstreit einem sachkundigen, kritisch denkenden und beobachtenden Publikum ihre Erzeugnisse in einem geschlossenen schönen Bilde in äußerst ansprechendem Rahmen auf dem schönen, von den herrlichen Klostergebäuden, in welchen edle Handwerksarbeit von früher zu sehen ist, überragten Ausstellungsplätze zeigen und damit kundtun, dass das Handwerk und Gewerbe seine Leistungsfähigkeit trotz der schlechten Wirtschaftslage beibehalten und es verstanden hat, sich die Neuerungen, welches die Technik für dieses gebracht hat, entsprechend nutzbar zu machen.“

„Existenzkampf ist härter denn je“

Dieses Satzungsetüm gab der damalige Schultheiß Eh der ersten Gewerbebeschau 1929 in seinem Grußwort in der Begleitbroschüre mit auf den Weg. Darin lässt sich herauslesen, dass der damalige Ausstellungsort wohl fast identisch mit dem heutigen war, dass mehrere Jahre Anlauf für die Veranstaltung genommen wurden und dass man sich nicht bloß eine „Warenauslegungsmöglichkeit“ schaffen wollte. „Von dem zähen Fleiß und der

Schirmhaus
Josef Ziesel,
Ochsenhausen
Holzdreherei und
Schirmreparaturwerkstätte.
Größtes Lager in
Schirmen u. Stöcken
Kinderwagen
Klappwagen
Leiterwagen
Kinderfahrräder
Liegestühle
Klappstühle
Korbwaren
Reisekörbe
Korbmöbel
Seilerwaren
Bindfäden
Kurzwaren
Große Auswahl in Kinderspielwaren.
„Ziesel“-Fahrräder, Strickrahmen.
Sämtliche Holzwaren unübertroffen.
Großes Linoleumlager.
Besen, Pinsel und Bürstenwaren.

Damals wie heute ein Begriff: Der Name Ziesel ist nach wie vor in der Ochsenhauser Geschäftswelt bekannt. Die Anzeige stammt aus der Broschüre zur Ochsenhauser Gewerbebeschau im Krisenjahr 1929. SZ-Foto: Reiff

Ausdauer, wie auch dem Bestreben sich stets auf dem Laufenden zu halten, soll in der Gewerbeausstellung öffentliches Zeugnis abgelegt werden“, gab Eh als Ziel an. Er sprach aber auch von einem Wagnis in einer „Zeit, in welcher die Not auf dem ganzen Wirtschaftsleben und besonders auf dem Mittelstande schwer lastet“.

Auch der Gewerbeverein selbst

sprach von „großen Umwälzungen“ im Zusammenhang mit der fortschreitenden Industrialisierung. Aber: Das Gewerbe in Ochsenhausen habe die Zeichen der Zeit verstanden, obwohl „der Existenzkampf härter denn je“ geworden sei. Gesprochen und geschrieben wurde dies übrigens im Sommer 1929 – der ominöse Schwarze Freitag im Oktober 1929 mit seinen katastro-

phalen Folgen steht noch bevor.

Trotz der düsteren Vorbemerkungen kann man dem Rahmenprogramm entnehmen, dass die Ausstellungsmacher im Grunde damals ein richtiges Stadtfest auf die Beine gestellt haben. Am Samstag, 13. Juli, 1929, ging es los mit dem Abmarsch vom Rathaus zum Festplatz, wo um 15 Uhr die Ausstellung eröffnet wurde und um 19 Uhr der Festabend begann. Vom 14. bis 22. Juli gab es täglich ein Konzert mit humoristischen Einlagen und Tanz, am Donnerstagabend Feuerwerk. Am Sonntag, 21. Juli, fand ein Kinderfest statt, der am Montag wiederholt wurde.

Einige Firmen bestehen bis heute

Wer die für damalige Verhältnisse aufwendig gemachte Broschüre zur Ausstellung durchblättert, staunt nicht nur über das Warenangebot, sondern auch über die Kontinuität in Handwerk, Gewerbe und Dienstleistungen, die sich allein in den Namen der Gewerbetreibenden manifestiert. Natürlich gibt es auch Firmen, die nur noch in den Erzählungen der älteren Mitbürger vorkommen, aber es finden sich auch Namen wie Baumann, Bendel, Eh, Huchler, Klumpp, Mundbrod, Utz, Ziesel und viele andere, die auch heute noch in der Geschäftswelt Ochsenhausens einen guten Klang haben.

Vielleicht ist es gerade dieser zähe Selbstbehauptungswille, gepaart mit der Einsicht, sich anpassen zu müssen, der es diesen Familien ermöglicht hat, die bevorstehenden Wechselfälle der Zeiten zu überstehen? Und auch die bevorstehende Gewerbebeschau 2009, die, wie gezeigt, an eine stolze Tradition anknüpft, kündigt vom Realitäts-sinn, aber auch Selbstbewusstsein und Durchhaltewillen der Ochsenhauser Gewerbetreibenden – auch und gerade in Zeiten der Krise.

Schule Reinstetten

Schüler lernen, sich zu wehren

REINSTETTEN (moe) - Für die Grund- und Hauptschüler der GHWRS Reinstetten hat unlängst ein neues „Fach“ auf dem Stundenplan gestanden: „Selbstschutz durch Selbstbehauptung und Selbstverteidigung“ lehrte Murat Sandikci.

Wenn man Selbstvertrauen hat, wird man nicht so leicht als Opfer ausgesucht, weder für Mobbing in der Schule noch für sexuelle Übergriffe oder andere Arten von Gewalt – dies war der Grund dafür, dass die GHWRS Reinstetten das Thema „Selbstschutz durch Selbstbehauptung und Selbstverteidigung“ zum Bestandteil des Stundenplans kurz vor den Ferien machte.

Allen Grund- und Hauptschülern wurde in den Kursen, gestaffelt nach

Klassen, klargemacht, dass Selbstbewusstsein den anderen signalisiert: „Ich lasse nicht alles mit mir machen. Ich wehre mich, wenn mir jemand blöd kommt. Ich finde mich okay, so wie ich bin.“

Murat Sandikci, ausgebildeter Anti-Gewalt- und Anti-Aggressionstrainer, konnte den Reinstetter Schülern Mut für die Probleme des Alltags vermitteln. Dieses Thema wird auch in Zukunft für die GHWRS Reinstetten eine große Rolle spielen. So findet in den kommenden Wochen ein freiwilliger Kurs statt, der den Schülern Tipps geben soll, wie man Gefahrensituationen begegnet sowie gefährliche Situationen erkennen und vermeiden kann. Dieses Know-how und ein selbstbewusstes Auftreten soll die Schüler schützen und unterstützen.